



Basel, den 6. Dezember 2024

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 9 / 2024
Dienstag, 19. November 2024, 17.00 – 18:30 Uhr

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung. Alle Teilnehmenden der Vorstandssitzung sind gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Alle nötigen Abstimmungen werden mit nur je einer Stimme pro Schulstandort per Handerheben durchgeführt.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 23. Oktober 2024

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-//- Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Sekundarschule (Sek 1) – Eine Frage zur aktuellen Richtlinie bzgl. obligatorische Lehrmittel: Auch die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit individuellen Lernzielen (iLZ) und an den Spezialangeboten (SpA) sind normalerweise mit den offiziellen Lehrmitteln zu unterrichten. Ausnahmen sind bewilligungspflichtig. Die Finanzierung von zusätzlichen Lehrmitteln erfolgt aus dem Schulhauskredit, welcher nicht immer ausreicht. Es besteht ein Anliegen für mehr Planungssicherheit der Lehrpersonen (LP) bezüglich der Lehrmittelauswahl und des Budgetprozesses.

⇒ *Der Leitende Ausschuss der KSBS (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Gymnasium (Gym) – Künstliche Intelligenz (KI) ist zurzeit in aller Munde. Um eine möglichst hohe Chancengerechtigkeit zu gewährleisten, benötigen die LP geeignete Tools für den Umgang mit KI (beispielsweise um die Anwendung von KI bei eingereichten Texten zu überprüfen). Es besteht ein Anliegen für orientierungsweisende Richtlinien sowie geeignete, technische Werkzeuge.

Wortmeldung dazu aus dem KSBS-Vorstand:

Eine Berufsschule im Kanton Aargau verwendet erfolgreich die Software «ZeroGPT.com».

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Primarstufe (PSt) – Wann kommt die Jahrespromotion für die 6. Klassen?

⇒ *Der LA kann dazu im Moment keine Auskunft erteilen, ist aber am Thema dran.*

PSt – An einem Schulstandort besteht der Wunsch an die Schulleitung (SL) für die Einholung eines Leitungsfeedbacks. Zugleich schlägt die SL den LP auch die Einholung eines Elternfeedbacks vor. Gibt es geeignete Instrumente dafür?

⇒ *KSBS-Präsident Simon Rohner (SR): Alle SL und LP sollten Zugriff auf das Evaluations-Tool der FHNW haben. Bitte bei der SL nachfragen.*

Aus dem LA

SR berichtet:

a) *Rückmeldungen zu Anfragen aus dem Vorstand:*

Sek 1 – Obligatorium Besuch Berufsmesse?

Aus dem Protokoll vom 23.10.2024

«In einem internen Newsletter wurden die 2. und 3. Klassen zur Teilnahme an der Berufsmesse aufgefordert. Es war jedoch nicht möglich, auf der dafür vorgesehenen Online-Plattform einen «Timeslot» zu erhalten. Offenbar hat es zu wenig Plätze für alle Klassen, die gehen sollen. Für ein Obligatorium bräuchte es diese jedoch. Besonders für die zweiten Klassen macht das Angebot sehr viel Sinn. Die SL wurde von den betroffenen LP informiert, konnte jedoch nicht weiter unterstützen.»

In Basel ist der Besuch der Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) für die 2. und 3. Klassen **verpflichtend**, um die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahl zu unterstützen.

Um sicherzustellen, dass alle SuS, die die Messe besuchen mussten, auch tatsächlich teilnehmen konnten, wurden mehrere Massnahmen ergriffen:

- a) **Frühzeitige Information:** Alle LP wurden rechtzeitig über die Pflicht zur Teilnahme informiert. Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat Leporellos an die Schulen ausgeliefert.
- b) **Flexibilität bei der Anmeldung:** Um einen reibungslosen Ablauf der Besuche zu gewährleisten und eine Überfüllung der Messe zu vermeiden, mussten die LP alle Schulklassen im Loginbereich zu den vorgegebenen Zeitfenstern anmelden.
- c) **Unkomplizierte Lösungen bei Engpässen:** Für den Fall, dass keine freien Zeitslots mehr verfügbar waren, hat der Gewerbeverband Basel-Stadt den LP die Möglichkeit gegeben, ihre Klassen dennoch zur Messe zu bringen. Dies wurde durch direkte Kommunikation mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt ermöglicht.

b) *Weitere Mitteilungen des LA*

Entscheidung des Erziehungsdepartements (ED) zur kantonalen Umsetzung des Projekts «Weiterentwicklung gymnasiale Maturität» (WEGM)

1. Stundentafel

Der Vorschlag der Projektgruppe, der alle Vorgaben von WEGM abdeckt und nur eine zusätzliche Lektion erfordert (von 134 auf 135 über die vier Jahre des Gymnasiums hinweg gerechnet), wird mehrheitlich begrüsst. Nicht einverstanden sind Vertreterinnen und Vertreter der Schwerpunktfächer, die eine Kürzung erfahren, sowie der neuen Grundlagenfächer Wirtschaft und Recht sowie Informatik, die sich eine höhere Dotierung wünschen. Auch die Kürzung der schul-spezifischen Stunden wird kritisiert.

2. Änderung der Maturitätsprüfungsverordnung (MPV)

Die aufgrund von WEGM notwendigen Anpassungen der Maturitätsprüfungsverordnung werden mehrheitlich gutgeheissen. Kritische Rückfragen gibt es zum Thema Absentismus (80%-Regel), die nicht richtig verstanden wurde. Es handelt sich weder um eine Verschärfung noch eine Abschwächung der geltenden Regelung, sondern um eine Präzisierung der juristisch zu wenig griffigen Formulierung von «regelmässigem Unterrichtsbesuch». Die Schulbesuchspflicht gemäss Absenzen- und Disziplinarverordnung bleibt bestehen.

3. Einführung von neuen Schwerpunktfächern

WEGM gibt anders als früher keine abschliessende Liste von Schwerpunktfächern vor, sondern überlässt es den Kantonen, neue Schwerpunktfächer einzuführen. Das von der Projektleitung vorgeschlagene neue Schwerpunktfach Informatik wird von einer Mehrheit gutgeheissen, während das neue Schwerpunktfach Ernährung/Gesundheit/Sport von einer grossen Mehrheit ebenso abgelehnt wird wie die Ausweitung des Schwerpunktfachangebots generell.

4. Allokation der Schwerpunktfächer an den fünf Gymnasien

Die vorgeschlagene neue Allokation der Schwerpunktfächer wird von einer grossen Mehrheit abgelehnt. Der bisherige Wahlmodus (Präferenz ausdrücken für Schwerpunktfach oder Schule) soll gemäss einer Mehrheit der Befragten beibehalten werden.

Wie geht es weiter:

Aufgrund der Rückmeldungen der Konsultation und der Diskussion mit der Steuergruppe des Projekts wird die Projektleitung dem Erziehungsrat beantragen, die Studentenfachkommission und die Änderungen an der Maturitätsprüfungsverordnung in der zur Konsultation vorgelegten Form zu erlassen.

Zudem wird die Projektleitung dem Erziehungsrat beantragen, ab Schuljahr 2027/28 das Schwerpunktfach «Informatik» einzuführen. Das Erziehungsdepartement soll beauftragt werden, den Lehrplan für das neue Schwerpunktfach Informatik zu erarbeiten. Dessen Gestaltung als Monofach soll im Rahmen der Lehrplanarbeit nochmals hinterfragt werden. Es gilt zu klären, wie das Fach Informatik angereichert wird mit weiteren Inhalten und ob es in das Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik integriert werden soll. Zu diesem Zweck wird es ein Teilprojekt mit Beteiligung der Gymnasien Kirschgarten und Bäumlhof geben. Auf die Einführung des Schwerpunktfachs Ernährung/Gesundheit/Sport wird hingegen verzichtet, da sich für dessen Einführung keine breite Unterstützung findet.

Auf die neue Allokation der Schwerpunktfächer wird verzichtet. Es bleibt bei der bisherigen Verteilung an den Schulen.

Um die neue durch WEGM verlangte Wahlmöglichkeit Französisch oder Italienisch mit der Volksschule, den betroffenen Fachschaften, der Universität sowie der Pädagogischen Hochschule abzustimmen, wird eine stufenübergreifende Arbeitsgruppe unter Leitung des Bereichs Mittelschulen gebildet.

Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand / Auskünfte des LA

- Die Antwort zur 80%-Präsenzregelung erscheint vage und sorgt für Verunsicherung.
- *Die konkreten Rahmenbedingungen müssen erst noch ausgearbeitet werden.*
- Was sind die Gründe für die Streichung des Schwerpunktfaches «Ernährung / Gesundheit / Sport» (EGS)?
- *Die Projektleitung WEGM hat sich u.a. aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen aus den Schulen dagegen entschieden. Mögliche Gründe für die kritische Haltung sind die Konkurrenzierung anderer Schwerpunktfächer oder der FMS-Fachrichtung «Gesundheit / Naturwissenschaften».*

Schulraum Riehen/Bettingen

Die Gemeindeschulen haben eine Schulraumoffensive gestartet und investieren 180 Mio CHF in den nächsten 15 Jahren. Alle Infos und Projekte (inkl. SuS-Prognosen) finden sich auf einer dafür eigens erstellten Homepage: <https://www.schulraum-riehen.ch/de/>

Mitsprache neuer Sek Standort

Neuer Sekundarschulstandort Gartenstrasse ab Schuljahr 2025/2026

07.11.2024 - 09:00

Medienmitteilung

Erziehungsdepartement

Ab dem Schuljahr 2025/26 nimmt die neue, zwölfte Sekundarschule des Erziehungsdepartements Basel-Stadt vorerst an der Gartenstrasse ihren Betrieb auf. Der definitive Standort ist noch in Abklärung, doch die Schülerinnen und Schüler können den Standort Gartenstrasse voraussichtlich mehrere Jahre nutzen.

Zitat aus der Medienmitteilung: «Bis Sommer 2025 werden die Innenräume für die schulischen Anforderungen angepasst, sodass die neue Sekundarschule die Möglichkeit hat, das Raumkonzept für ihre pädagogische Ausrichtung mitzugestalten.»

Wortmeldung aus dem KSBS-Vorstand

- Im Spengler-Gebäude in Münchenstein haben Berufsschulen zuletzt gute Erfahrungen mit der Ausgestaltung von speziellen Raumkonzepten gemacht.

Konsultation Semesterzeugnisse «Zentrum für Brückenangebote» (ZBA)

- In den Brückenangeboten (inkl. Angeboten an der AGS/BfS) sollen wieder Semesterzeugnisse eingeführt werden (bisher Trimester).
- Die Konsultation wurde vom LA zusammen mit dem Konferenzvorstand (KoVo) des ZBA aufgegleist. Eine Befragung dazu hat bereits stattgefunden.
- Konsultationsfrist: 31.10.-22.11.2024
- «Versteckt» war ebenfalls eine notwendige und bisher noch nicht nachvollzogene Anpassung bei der Fachmaturitätsschule (FMS) aufgrund der Umstellung auf Jahreszeugnisse.

3. Gesamtkonferenz (GeKo) vom 19. Februar 2025 – Diverses zum Inhalt

Ziel: Der Vorstand wird über Aufgaben rund um die GeKo informiert und gibt dem LA Rückmeldung zur Planung.

MB führt ins Thema ein.

a) «Basis-Fenster»

- Stimmen aus den Standorten ⇒ Standorte (= Basis) sichtbar machen; Einblicke in den Alltag Unterricht & Berufsarbeit ermöglichen (= Fenster); Bottom-Up stärken
- Aufwand: hoch (für alle Beteiligten); Tendenz zu künstlerischen Beiträgen; Zeit & Finanzen; «Coaching»
- Rückmeldung bitte bis **Mittwoch, 11. Dezember**, per Mail an s.rohner@ks-bs.ch

b) Stimmzählen & Einlasskontrolle:

Wie jedes Jahr braucht es aus den Schulstandorten Lehr- und Fachperson, welche beim Stimmzählen helfen. Zu den Aufgaben gehört auch die Einlasskontrolle. Die betroffenen Standorte melden bitte bis am **Mittwoch, 18. Dezember**, ihre Vertretung (1 Person pro Standort). Kurz vor der GeKo findet eine **Online-Einführung** statt: Der Termin folgt, sobald die Vertretungen aus den Standorten bekannt sind.

An der Reihe sind 2025 die folgenden Schulstandorte

Primarstufe: Bläsi, Bruderholz, Dreirosen/Horburg, Erlenmatt, Gellert, Gotthelf, Insel,

Kleinhüningen, Lysbüchel, Sevogel, Theodor, Wasgenring, Bettingen, Burgstrasse, Niederholz

Sekundarschule: Bäumlhof, De Wette, Drei Linden, Holbein, Sandgruben, St. Alban

Weitere: ZBA, Gym Bäumlhof, Gym Leonhard, Gym Münsterplatz, Wirtschaftsgymnasium, FMS, BFS, AGS, Logopädie.

c) Idee «Rahmenprogramm»

Anstelle eines «klassischen» Rahmenprogramms werden wir drei Momente gestaltet: Anfang – Übergang – Abschluss. Zu jedem Moment werden «Antworten» (Text/Bild) von KSBS-Mitgliedern auf je eine Frage eingespielt:

- 1) Anfang: «Ich arbeite gerne an der Schule, weil ...»
- 2) Übergang: «Für eine gute bzw. bessere Schule braucht es aus meiner Sicht ...»
- 3) Abschluss: «Folgende Gedanken oder Empfindungen habe ich häufig am Ende eines Arbeitstages an der Schule: ...»

Die «Antworten» (Text und/oder Bild) werden vor der GeKo eingeholt und zu drei Kurz-Präsentationen oder -filmen verarbeitet. Die Filme strukturieren die GeKo: Anfang, zwischen geschäftlichem und Weiterbildungsteil, Schluss. Absicht dieses Rahmenprogramms ist es, das «Wir» zu stärken und sichtbar zu machen. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung besteht schon vor der GeKo. Der LA möchte die KSBS-Mitglieder gerne zum Nachdenken anregen und führt darum mit dem Vorstand einen Testlauf mittels «Padlet» dazu durch.

Rückmeldungen aus dem KSBS-Vorstand / Ergänzungen des LA

- (1) Was lösen die «Fragen» für Reaktionen bei euch aus?
- (2) Braucht es Anpassungen/Ergänzungen? Welche?
 - Es braucht viele Beiträge zur Durchführung. Ist das vor Ort leistbar?
 - *MB: Die Ausarbeitung erfolgt vor der GeKo, nicht erst kurzfristig vor Ort.*
 - Was macht ihr mit den Ergebnissen aus der dritten Frage? Die Frage ist spannend.
 - Gibt es eine Diskussion über die gesammelten Aussagen?
 - *MB: Die Aussagen werden eher selbstredend in den Raum gestellt, wie eine künstlerische Darstellung.*
 - Witzige und gute Idee. Bei der zweiten Frage sollte es besser «gute Schule» heissen.
 - Eine interaktive Live-Befragung wäre schon auch spannend, aber es gibt Gefahren dabei.
 - Kritische Aussagen sollen Platz erhalten. Aber am Ende sollen auch konstruktive Beiträge im Fokus stehen.
 - Die dritte Frage scheint mir heikel. Denn es gibt diverse Kolleg:innen, welche belastungsmässig bei der Arbeit am Limit sind.
 - Ein gutes Übersetzen der Beiträge durch den LA ist nötig. Aber es muss Platz für Kritisches sowie Positives bieten.
 - Es gab auch viel Kritisches bei den Ergebnissen der Berufszufriedenheitsstudie des LCH. Doch am Ende stand auch eine erfreuliche Message.

d) Anträge

Anträge sind einzureichen bis spätestens **Freitag, 10. Januar 2025**. Eine frühere Einreichung zwecks Absprache und Koordination wird dringend empfohlen. An: s.rohner@ks-bs.ch

Kriterienraster für GeKo-Anträge:

- (a) Stufenübergreifend: relevant für gesamtes Schulsystem/ge-samte Stufe/gesamten Schultyp
⇒ keine Partikularinteressen
- (b) Thematischer Fokus: KSBS-Themen = Pädagogik, Schulorganisation, Schul- und Unterrichtsentwicklung
- (c) Aktualität und Relevanz: Warum jetzt? Warum an GeKo?
- (d) Konstruktive Perspektive auf Entwicklung/Veränderung ⇒ Fokus: positive, zukunftsorientierte Weiterentwicklung Schulsystem BS

Wortmeldung aus dem KSBS-Vorstand / Auskunft des LA

- Schade um das Timing, denn unsere Schulkonferenz war gerade letzte Woche.
- *MB – Standortspezifische Anträge aus dem eigenen Kollegium sollten zunächst an die eigene SL gerichtet werden. GeKo-Anträge sollten übergeordnete Themen beinhalten.*

e) Gesucht: Helfer:innen GeKo

Für das Verteilen von Gipfeli, Wasser und Äpfeln an der Gesamtkonferenz suchen wir 20-25 Schüler:innen.

- Einsatzzeit zwischen 7.30-9.30 Uhr
- Der Einsatz wird pauschal mit 40.-/Person entschädigt.
- Wir brauchen verbindliche Zusagen und das Einverständnis der Eltern.
- Geeignet sind Schüler:innen ab der 2. Sek.
- Wünschenswert wäre, dass eine ganze Klasse oder eine grössere Gruppe (ca. 8-10 SuS) von derselben Lehrperson gemeldet werden. Meldungen an: m.schwegler@ks-bs.ch

Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand / Auskünfte des LA

- Bis wann müssen wir uns melden?
- *Marianne Schwegler (MS): Schneller ist geschwinder.*
- Wären wir auch als Verein mit Jugendlichen willkommen?
- *Ja.*

4. Informationen und Austausch zum GeKo-Nachmittag

Der GeKo-Tag ist der Tag der Schulkonferenzen. Von diesem Tag beansprucht die KSBS-Gesamtkonferenz den Vormittag und überlässt den Nachmittag den Konferenzen vor Ort. Die Organisation des Nachmittags liegt also in der Verantwortung der Konferenzvorstände vor Ort.

Ziel: Der Vorstand weiss Bescheid über den Rahmen zur Gestaltung des GeKo-Nachmittags und tauscht Erfahrungen zu dessen Gestaltung aus.

SR führt ins Thema ein.

Aus dem Brief an alle Konferenzvorstände betreffend GeKo-Nachmittag

- Der GeKo-Tag ist der Tag der Schulkonferenzen, dafür fällt an allen Schulen in Basel-Stadt ein Tag lang der Unterricht aus. Von diesem Tag beansprucht die Gesamtkonferenz den Vormittag und überlässt den Nachmittag den Konferenzen vor Ort.
- Gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit setzt sich die KSBS dafür ein, dass der GeKo-Tag weiterhin durch die Schulkonferenzen genutzt werden kann. Die Standorte brauchen Zeitgefässe, in denen die Möglichkeit gegeben ist, dass sich alle untereinander austauschen und vernetzen können.
- **Wichtig ist**, dass die Themen aus Sicht der Konferenz sinnvoll sind und die Konferenzarbeit stärken. Zum Beispiel mit einem Thema, für das sonst immer zu wenig Zeit ist, mit einem Austausch mit einer anderen Schule, mit einem Kollegiums-Event (Stärkung des «Wir»), mit einer Weiterbildung im Team, mit einer Positionierung in einer wichtigen pädagogischen Frage (z.B. Digitalisierung, integrative Schule). Ebenfalls möglich: Vertiefung der Inhalte aus dem GeKo-Weiterbildungsteil.
- **Wichtig ist:** Der Nachmittag wird von den Konferenzen vor Ort gestaltet. Es liegt in ihrer Verantwortung, dass sich die Schulkonferenz darüber austauschen und definieren kann, wie man diese Zeit nutzen möchte. Absprachen und Kooperation mit der SL sind sehr erwünscht und sinnvoll.
- An Standorten, welche eine Betreuung anbieten, wird diese durch die Schulleitungen organisiert. Bezüglich der Umsetzung vor Ort empfiehlt die KSBS, nach Modellen zu suchen, die es möglichst vielen Personen aus den Bereichen Betreuung und Unterricht erlauben, an der Gesamtkonferenz teilzunehmen.

→ Die Schulkonferenzen haben den Auftrag zu planen, wie sie den Nachmittag brauchen wollen. Gibt es Konferenzthemen, für die sonst die Zeit fehlt, oder soll die Zeit individuell genutzt werden? Bitte thematisiert dies mit eurer Schulleitung und kommt in der Schulkonferenz ins Gespräch.

Austauschrunde in Murmelgruppen

- Was habt ihr bisher am Nachmittag der GeKo gemacht?
- Wie geht ihr vor, wenn ihr den Nachmittag der GeKo plant?
- Was sind Schwierigkeiten bei der Planung/Durchführung?

Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand / Auskünfte des LA

- *SR: Die Vertiefung des GeKo-Weiterbildungsblocks wäre eine Möglichkeit oder auch die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Stärkung der integrativen Schule am Standort.*
- *Wie steht es mit der scharfen Trennung zwischen KSBS- und FSS-Themen?*
- *MB: Das Kollegium wählt das Thema mit aus.*
- *Hilfreich wäre es, möglichst früh Informationen zum GeKo-Weiterbildungsteil zu erhalten.*
- *SR: Diese kommen in einem separaten Versand.*
- *Kann der GeKo-Nachmittag auch am ursprünglichen GeKo-Datum stattfinden?*
- *SR: Dies können die Standorte teilautonom entscheiden.*
- *Welches ist der zeitliche Rahmen (Anzahl Stunden)?*
- *SR: Dazu besteht keine Vorgabe des LA.*
- *Das GeKo-Essen für Vorstandsmitglieder sollte mit dem Nachmittagsprogramm vereinbar sein.*
- *MB: Alle Vorstandsmitglieder sind nach der GeKo jeweils zusammen mit ED-Vertreter:innen zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Die Plätze sind beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Das Problem der zeitlichen Kollision mit dem Nachmittagsprogramm ist dem LA bekannt.*

5. Rückblick und Ausblick

Rückblick auf die Vorstandssitzung

- *Keine Wortmeldungen aus dem Vorstand*
- *SR: Heute wurden v.a. Themen bearbeitet, bei welchen die Organisation KSBS selbst im Zentrum stand. Oft ist dies an den Vorstandssitzungen umgekehrt, wenn Aufträge von aussen bearbeitet werden. Dem LA ist es wichtig, dass Anliegen aus den Schulstandorten und dem KSBS-Vorstand auch künftig genügend Platz erhalten.*

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- *Vorbereitung GeKo 2025*
- *Angekündigte Konsultationen (zeitlich noch nicht näher definierbar)*
- *Schulraum*

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier